

Inhaltsverzeichnis

Vorwort zur zweiten Auflage	V
Geleitwort	VII
Herausgeberin/Autorinnen und Autoren	IX
Abkürzungsverzeichnis	XXVII

Teil I: Datenschutzbeauftragte in Österreich – Aufgaben und Anforderungen an das Berufsbild

1. Die Rolle der/des Datenschutzbeauftragten gemäß DSGVO/DSG in Österreich (Natalie Ségur-Cabanac)	1
1.1. Datenschutzbeauftragte – in Österreich keine neue Idee, aber nunmehr etabliert	1
1.2. Die Bestellung bzw Benennung einer/eines Datenschutz- beauftragten	2
1.3. Dauer der Bestellung	3
1.4. Wer kann zum/zur Datenschutzbeauftragten bestellt werden? ...	4
1.5. Aufgaben von Datenschutzbeauftragten	5
1.6. Die Stellung von Datenschutzbeauftragten	7
1.7. Ausreichende Ressourcen für sowie laufende Aus- und Fortbildung von Datenschutzbeauftragten	8
1.8. Kommunikation mit Betroffenen	10
1.9. Ansprechperson für die Datenschutzbehörde	10
1.10. Resümee	11
2. Aufgaben und Ausbildungsinhalte des Berufsbildes „Datenschutzbeauftragter“ (Renate Riedl)	11
2.1. Allgemeines	11
2.2. Berufliche Qualifikation, insbesondere Fachwissen	12
2.3. Grundlagen der Fähigkeit zur Erfüllung der Aufgaben	14
2.4. Aus- und Weiterbildung	15
3. Die Schnittstellenfunktion des Datenschutzbeauftragten zur Behörde: Bisherige Praxiserfahrungen und Anforderungen aus Behördensicht (Matthias Schmidl)	16
3.1. Vorgaben der DSGVO und des DSG	16
3.1.1. Die Aufsichtsbehörde	16
3.1.2. Die Aufsichtsbehörde und die Datenschutz- beauftragten	17
3.2. Die Zusammenarbeit in der Praxis	19
3.2.1. Berät die Datenschutzbehörde auf Anfrage die Datenschutzbeauftragten?	19

3.2.2.	Muss ein Datenschutzbeauftragter seinen Wohnsitz in Österreich haben?	19
3.2.3.	Ist der Datenschutzbeauftragte Anlaufstelle für die Datenschutzbehörde in Verfahren?	20
3.2.4.	Wer muss einen Datenschutzbeauftragten der Datenschutzbehörde melden?	20
3.2.5.	Kann ein Datenschutzbeauftragter als Verantwortlicher nach § 9 VStG bestellt werden?	20
3.2.6.	Die Pflicht zur Zusammenarbeit mit der Behörde	21
3.2.7.	Zusammenfassung	21
4.	Haftung des Datenschutzbeauftragten (Renate Riedl)	22
4.1.	Allgemeines	22
4.2.	Interner DSBA	24
4.3.	Externer DSBA	24
4.4.	DSBA als verantwortlicher Beauftragter?	25
5.	Datenschutzbeauftragter und Interessenkonflikte (Renate Riedl)	26
5.1.	Allgemeines	26
5.2.	Positionen mit Interessenkonflikt	27
5.3.	Sonstige mögliche Interessenkonflikte	29
5.3.1.	Interessenkonflikte aufgrund weiterer Aufgaben	29
5.3.2.	Betriebsrat als DSBA	30
5.3.3.	Naheverhältnis und Interessenkonflikte	30
5.3.4.	Interessenkonflikte bei externen DSBA	31
5.3.5.	Interessenkonflikte beim öffentlichen DSBA	31
5.3.6.	Möglicher Interessenkonflikt mit der Benennung als sogenannter „KI-Officer“	32
6.	Die arbeitsrechtliche Stellung/Schutz/Kündigungsschutz des DSBA (Renate Riedl)	33
6.1.	Allgemeines	33
6.2.	Weisungsfreiheit	35
6.3.	Benachteiligungsverbot und Abberufungsschutz	36
6.4.	Bericht an höchste Managementebene/Behördenleitung	38
7.	Der externe Datenschutzbeauftragte (Beata Mangelberger)	40
7.1.	Ausgangslage	40
7.2.	Aktuelle Entwicklungen	43
7.3.	(Berufsrechtliche) Voraussetzungen: Wer kann (externer) Datenschutzbeauftragter werden?	45
7.3.1.	Anforderungen nach der DSGVO	45
7.3.2.	Berufsrechtliche Anforderungen nach österreichischem Recht	47

7.4. Die juristische Person als externer DSBA	50
7.5. Hilfe oder Hindernis?	51
7.5.1. Ressourceneinsatz	51
7.5.2. Vermeidung von Interessenkonflikten	51
7.5.3. Blick von außen	53
7.5.4. Haftung des externen DSBA	54
7.5.5. Schulung und Sensibilisierung	55
7.6. Fazit	57
8. Der Datenschutzbeauftragte in der Rechtsprechung	
<i>(Natascha Windholz)</i>	57
8.1. Allgemeines	57
8.2. Art 37: Benennung	58
8.2.1. Zusammenfassung der wesentlichen Punkte	58
8.2.2. Die Entscheidungen im Detail	58
8.2.2.1. AEPD (Spanien), PS/00257/2020, PS/00285/2020, PS/00329/2020, PS/00314/2021 von 2019 bis 2020	58
8.2.2.2. BVwG (Österreich) 12.3.2020, W 256 2223922-1/8E („Allergie-Tagesklinik-Entscheidung“)	58
8.2.2.3. AEPD (Spanien) 9.6.2020, PS/00417/2019	58
8.2.2.4. IP (Slowenien) 24.3.2021, IP – 07121-1/2021/577	59
8.2.2.5. Garante per la protezione dei dati personali (Italien) 10.6.2021, 9675440 (ähnlich 22.7.2021, 9685994)	59
8.2.2.6. CNPD (Luxemburg) 27.10.2021, 42FR/2021	60
8.2.2.7. HDPA (Griechenland) 29.12.2021, 55/2021	60
8.2.2.8. APD/GBA (Belgien) 2.2.2022, 21/2022	60
8.2.2.9. Landesarbeitsgericht Mecklenburg-Vorpommern (Deutschland) 25.2.2022, 5 Sa 108/19	61
8.2.2.10. AEPD (Spanien) 20.4.2023, PS/00140/2022	61
8.2.2.11. HDPA (Griechenland) 29.1.2023, 2/2024	62
8.3. Art 38: Stellung des Datenschutzbeauftragten	62
8.3.1. Zusammenfassung der wesentlichen Punkte	62
8.3.2. Die Entscheidungen im Detail	62
8.3.2.1. EuGH 22.6.2022, C-534/20	62
8.3.2.2. EuGH 9.2.2023, C-453/21	63
8.3.2.3. APD/GBA (Belgien) 28.4.2020, 18/2020	64
8.3.2.4. APD/GBA (Belgien) 22.4.2021, 56/2021	64
8.3.2.5. CNPD (Luxemburg) 31.5.2021 18FR/2021	64
8.3.2.6. CNPD (Luxemburg) 11.6.2021, 20FR/2021	65
8.3.2.7. CNPD (Luxemburg) 15.10.2021, 38FR/2021	65
8.3.2.8. CNPD (Luxemburg) 27.10.2021, 41FR/2021	65
8.3.2.9. APD/GBA (Belgien) 16.12.2021, 141/2021	65

8.3.2.10.	AP (Niederlande) 7.4.2022139	66
8.3.2.11.	BlnBDI (Deutschland) 20.9.2022	66
8.3.2.12.	APD/GBA (Belgien) 16.11.2022, 162/2022	66
8.3.2.13.	Garante per la protezione dei dati personali (Italien) 12.5.2022, 9781242	66
8.3.2.14.	AEPD (Spanien) 19.7.2023, EXP202201681 (PS/00345/2022)	67
8.4.	Art 39: Aufgaben des Datenschutzbeauftragten	67
8.4.1.	Zusammenfassung der wesentlichen Punkte	67
8.4.2.	Die Entscheidungen im Detail	67
8.4.2.1.	UODO (Polen) 21.8.2020, ZSOŚS.421.25.2019	67
8.4.2.2.	CNPD (Luxemburg) 11.6.2021, 20FR/2021	68
8.4.2.3.	CNPD (Luxemburg) 15.10.2021, 38FR/2021	68
8.4.2.4.	CNPD (Luxemburg) 27.10.2021, 41FR/2021	68
9.	Überwachung der Einhaltung der DSGVO: Durchführung von Datenschutz-Audits durch den Datenschutzbeauftragten <i>(Markus Kastelitz/Lothar Gamper)</i>	69
9.1.	Einleitung	69
9.1.1.	Audits: Ein (kurzer) Überblick	70
9.1.2.	Datenschutz-Audit: Was ist das?	72
9.1.2.1.	Warum Datenschutz-Audits verpflichtend durchzuführen sind	73
9.2.	Die Überwachungsaufgaben des Datenschutzbeauftragten	76
9.2.1.	Überwachung der Datenschutz-Compliance durch den Datenschutzbeauftragten	78
9.2.2.	Abgrenzung der Datenschutz-Audits zum Internen Kontrollsystem	81
9.3.	Datenschutz-Auditierung durch den Datenschutzbeauftragten	82
9.3.1.	Das Auditprogramm: Dort anfangen, wo es am nötigsten ist	82
9.3.2.	Risikomanagement als Grundlage für das Auditprogramm	82
9.3.3.	Nach dem Audit ist vor dem Audit: Datenschutz- management als Prozess	83
9.4.	Planung eines Datenschutz-Audits aus Sicht des Datenschutz- beauftragten	84
9.4.1.	Ablauf eines Audits	84
9.4.2.	Audit-Ziele: Nicht alles auf einmal wollen	85
9.4.2.1.	Es gibt für alles ein erstes Mal	86
9.4.3.	Audit-Kriterium (Vorbereitung)	86
9.4.3.1.	Akzeptanz schaffen statt Widerstände überwinden ...	87

9.4.4.	Audit-Nachweis (Durchführung)	88
9.4.5.	Audit-Feststellung (Durchführung und Nachbereitung)	88
9.4.6.	Audit-Schlussfolgerungen (Nachbereitung, Berichtslegung)	88
9.4.7.	Abschluss: Ergebnisse und Präsentation	89
9.5.	Grundmuster eines Datenschutz-Audit-Prüfkatalogs (Audit-Checkliste)	90
10. Der Datenschutzbeauftragte im Spannungsfeld zwischen Verantwortlichen/Auftragsverarbeitern und Betroffenen		
	<i>(Amel Hodžić)</i>	93
10.1.	Spannungsfelder	93
10.1.1.	Beziehung zum Verantwortlichen bzw Auftragsverarbeiter	94
10.1.2.	Beziehung zum Betroffenen	94
10.1.3.	Spannungsfeld Verantwortlicher–Betroffener	96
10.1.4.	Spannungsfeld DSBA–Verantwortlicher– Betroffener	97
10.2.	Der richtige Umgang	100
10.2.1.	Allgemeines	100
10.2.2.	Kommunikation mit Betroffenen	100
10.2.3.	Kommunikation mit Verantwortlichen/ Auftragsverarbeitern	103
10.2.3.1.	Allgemein	103
10.2.3.2.	Man kann nicht alles wissen	104
10.2.3.3.	Zuverlässigkeit	104
10.3.	Fazit	105
11. Mediation in Datenschutzangelegenheiten <i>(Ulrich Wanderer)</i>		
11.1.	Warum ist Mediation für Datenschutzkonflikte geeignet?	105
11.1.1.	Datenschutz gilt nicht absolut und berücksichtigt unterschiedliche Interessenlagen	105
11.1.2.	Einbeziehung der Interessen des Betroffenen im Bereich des Datenschutzrechts	106
11.2.	Allgemeines zur Mediation	106
11.3.	Unterschiede zu anderen Verfahren	107
11.3.1.	Zivilgericht	107
11.3.2.	Datenschutzbehörde	107
11.4.	Mögliche Settings	107
11.4.1.	(Drohende) schadenersatzrechtliche Klage gegen Unternehmen	107

11.4.2.	Betroffener beschwert sich über die Verletzung seiner Rechte	109
11.4.3.	Datenschutzmediation in Verhaltensregeln/ Codes of Conduct	109
11.5.	Motivationen des Betroffenen	109
11.5.1.	Geld als Motivation	109
11.5.2.	Betroffener will sich für erlittenes Unrecht revanchieren	110
11.5.3.	Betroffener will sich einbringen und ernst genommen werden	110
11.6.	Motivation aus Sicht des Unternehmens	110
11.7.	Vorteile für die Parteien	112
11.7.1.	Kosten	112
11.7.2.	Dauer	112
11.7.3.	Selbstbestimmtheit	112
11.7.4.	Kein Gesichtsverlust/keine negative PR für Unternehmen	113
11.8.	Mediation im Alltag des Datenschutzbeauftragten	114
11.8.1.	Innerbetriebliche Konfliktfelder	114
11.8.2.	Konflikte zwischen dem Unternehmen und Dritten	116
11.8.3.	Exkurs: Der Weg zum Mediator – Voraussetzungen für die Ausübung der Mediation als (selbständiger) Mediator	117
11.9.	Vom Konfliktgegner zum Kooperationspartner	117

**Teil 2: Datenschutzbeauftragte im Konzern/
in der Unternehmensgruppe/im Großunternehmen (Renate Riedl)**

1.	Der Datenschutzbeauftragte im internationalen Konzern/in der Unternehmensgruppe	119
1.1.	Allgemeines	119
1.2.	Gemeinsamer Datenschutzbeauftragter	119
1.2.1.	Unternehmensgruppe	119
1.2.2.	Niederlassung	120
1.2.3.	Leichte Erreichbarkeit	121
2.	Fragen der Governance: Konzerndatenschutzbeauftragter und die Zusammenarbeit/Abgrenzung zur operativen Arbeit	122
3.	Zusammenarbeit mit Compliance/Risk Management/IT/ anderen Abteilungen im Unternehmen	126

Teil 3: Datenschutzbeauftragte in KMU und kleinen Vereinen
(Heidi Scheichenbauer/Natascha Windholz)

1. Einleitung	129
2. Allgemeines zur Benennungspflicht	129
3. Was versteht man unter der Kerntätigkeit?	130
3.1. Wann liegt eine umfangreiche Verarbeitung von besonderen Datenkategorien oder strafrechtlich relevanten Daten vor?	131
3.2. Was ist unter regelmäßiger, systematischer und umfangreicher Überwachung zu verstehen?	133
4. Vereine, die möglicherweise eine Bestellpflicht trifft	134
4.1. Fallgruppen: Vereine, die (möglicherweise) eine Bestellpflicht aufgrund umfangreicher Verarbeitung besonderer Datenkategorien/Strafdaten trifft	135
4.1.1. Umfangreiche systematische oder regelmäßige Überwachung durch Vereine?	135
4.1.2. Vorgehensweise bei Prüfung der Bestellpflicht	136
4.2. Gemeinsamer DSBA für mehrere Vereine/Vereinsverbände?	142
5. KMU, die möglicherweise eine Bestellpflicht trifft	143
5.1. Kerntätigkeit und umfangreiche Verarbeitung von sensiblen Daten	144
5.2. Kerntätigkeit und umfangreiche Überwachung	144
5.3. Fallgruppen KMU mit möglicher Bestellpflicht	145
6. Umsetzung im ersten Jahr	146
6.1. Weichenstellung	146
6.2. Evaluierung	147
6.3. Lenkung	149
6.3.1. Exkurs: Technische und organisatorische Maßnahmen	149
6.4. Überprüfung	150
6.5. Ständige Tätigkeiten	150
6.6. Laufender Betrieb	151

Teil 4: Datenschutzbeauftragte in ausgewählten Branchen/Bereichen

1. Der Datenschutzbeauftragte und die Datenwirtschaft <i>(Andreas Vielhaber)</i>	153
1.1. Einleitung	153
1.1.1. Aufstieg und Bedeutung der Datenwirtschaft	153
1.1.2. Überblick für betriebliche Datenschutzbeauftragte ...	155

1.2.	EU-Rechtsakte zur Daten-Governance im Detail	155
1.2.1.	Der Daten-Governance-Rechtsakt (DGR)	155
1.2.1.1.	Weiterverwendung geschützter Daten	155
1.2.1.2.	Sichere Verarbeitungsumgebung	156
1.2.1.2.1.	Definition	156
1.2.1.2.2.	Anonymisierungstechniken	157
1.2.1.2.3.	Pseudonymisierung	159
1.2.1.2.4.	Garantien für betroffene Personen und Daten- inhaber	159
1.2.1.2.5.	Beispiel für eine sichere Verarbeitungsumgebung	160
1.2.1.3.	Datenvermittlungsdienste und Datenaltruismus	161
1.2.2.	Vorschlag für einen europäischen Raum für Gesundheitsdaten (European Health Data Space – EHDS)	164
1.3.	Zusammenfassung	165
2.	Der Datenschutzbeauftragte im Telekom-Bereich – Herausforderung Telekommunikations-/IT-Branche (<i>Judith Leschanz</i>)	165
2.1.	Allgemeines	165
2.2.	Awareness von Kunden	166
2.3.	Hohe Innovationskraft	166
2.4.	Data Driven Company	167
2.5.	Strengere Regulierung	167
2.6.	Hohe Agilität	168
2.7.	TKG 2021 und Datenschutz	168
2.7.1.	Behördenauskunft	169
2.7.2.	Datenweitergabe an Betreiber von Notrufdiensten	169
2.7.3.	Eigene Datenkategorien	170
2.7.4.	Unerbetene Nachrichten	170
2.7.5.	Kommunikationsgeheimnis	170
2.7.6.	Data Breach	171
2.7.7.	Auskünfte an Behörden	171
2.8.	E-Privacy	172
2.9.	Data Retention	172
2.10.	Code of Conduct	172
3.	Der Datenschutzbeauftragte im Medienunternehmen (<i>Rainer Rauch</i>)	173
3.1.	Abgrenzung Datenschutz gegenüber der Verarbeitung und Freiheit der Meinungsäußerung und Informationsfreiheit	174
3.1.1.	Was bedeutet überhaupt „Datenverarbeitung für journalistische Zwecke“?	181
3.2.	Keine journalistischen Daten	182

3.3.	Journalistische Daten	182
3.4.	Journalistische Daten ... oder doch nicht?	183
3.5.	Chamäleon-Daten	185
3.6.	Internetauftritt des Medienunternehmens	187
3.6.1.	Berichte/Reportagen	187
3.6.2.	Werbung und Sonstiges	187
3.6.2.1.	Werbung	187
3.6.2.2.	Ausspielung durch den Werbetreibenden selbst	188
3.6.2.3.	Ausspielung durch den Werbetreibenden	189
3.6.3.	Einbindung von „Social Media“	190
3.7.	Fazit	193
4.	Datenschutzbeauftragter in der Bank (Barbara Wagner)	193
4.1.	Einleitung	193
4.2.	Rechtsgrundlagen	193
4.2.1.	Rechtliche Verpflichtungen (Art 6 Abs 1 Buchst c DSGVO)	193
4.2.1.1.	Finanzmarkt-Geldwäsche-Gesetz (FM-GwG)	194
4.2.1.2.	Wertpapieraufsichtsgesetz (WAG)	195
4.2.2.	Vertragserfüllung (Art 6 Abs 1 Buchst b DSGVO)	195
4.2.3.	Einwilligung (Art 6 Abs 1 Buchst a DSGVO)	196
4.2.3.1.	Besondere Kategorien von personenbezogenen Daten	196
4.2.4.	Einwilligung für Marketingzwecke	196
4.2.4.1.	Bonitätsprüfung im Onlineprozess	197
4.2.4.2.	Berechtigtes Interesse (Art 6 Abs 1 Buchst f DSGVO)	198
4.2.4.3.	Warnliste und Klein-Kreditevidenz	198
4.2.4.4.	Betrugsprävention und -bekämpfung	200
4.2.4.5.	Videoüberwachung	200
4.2.4.6.	Marketing	201
4.3.	Informationspflicht gemäß Art 13 f DSGVO	201
4.3.1.	EuGH 28.4.2022, C-319/20	203
4.4.	Datenauskunft und Datenübertragbarkeit	204
4.4.1.	Datenauskunft	204
4.4.1.1.	Entscheidungen zum Auskunftsrecht – Empfänger der Auskunft: EuGH C-154/21	204
4.4.1.2.	Entscheidungen zum Auskunftsrecht – Geo-Milieus – DSB-124.909	206
4.4.1.3.	Entscheidungen zum Auskunftsrecht – Recht auf Kopie – EuGH C-487/21	206
4.4.1.4.	Entscheidungen zum Auskunftsrecht – Daten Dritter – DSB-D124.564	208
4.4.2.	Datenübertragbarkeit	208

4.5.	Löschung und Anonymisierung von Daten	209
4.5.1.	Automatische Löschung und Anonymisierung	209
4.5.2.	Ausnahmen von der automatischen Löschung und Anonymisierung	209
4.5.2.1.	Verlorene Sparbücher	209
4.5.2.2.	Gekündigte Konten	210
4.5.2.3.	Verjährte Forderungen	210
4.5.2.4.	Steuerprüfung	210
4.5.2.5.	Forderungseinlösung	210
4.5.2.6.	Betrugsfälle	210
4.5.3.	Löschung und Anonymisierung auf Kundenantrag	210
4.5.3.1.	Vertrag kommt nicht zustande, Antrag wird zurückgezogen	210
4.5.3.2.	Rechtsfallkunden	211
4.5.3.3.	Löschung von Bewerberdaten	211
4.5.3.4.	Löschauftrag direkt nach Kontoschließung	211
4.6.	Datenschutzbeauftragter	211
4.7.	Audit und Kontrollen durch den Datenschutzbeauftragten	212
4.8.	Fragebogen für Projekte und IT-Systeme	213
5.	Der Datenschutzbeauftragte im Gesundheitsbereich	
	<i>(Andreas Vielhaber)</i>	214
5.1.	Einleitung	214
5.2.	Anwendbarkeit der DSGVO auf Patientendaten in digitaler Form und Papierform	215
5.3.	Wichtige Kategorien personenbezogener Daten für den Gesundheitsbereich	215
5.4.	Kriterien für die Pflicht zur Bestellung eines Datenschutz- beauftragten im Gesundheitsbereich	216
5.4.1.	Kriterien in der DSGVO	216
5.4.2.	Kriterien im FOG	218
5.5.	Spezielle Aufgaben des Datenschutzbeauftragten im Gesundheitsbereich	218
5.6.	Wichtige Bestimmungen für Datenschutzbeauftragte im Gesundheitsbereich	219
5.6.1.	Rechtsgrundlagen für die Verarbeitung von Gesundheitsdaten in der DSGVO	219
5.6.2.	DSFA-V	222
5.6.3.	Netz- und Informationssystemsicherheitsgesetz – NISG	222
5.6.4.	Berufsrechte	223
5.6.5.	KAKuG	224
5.6.6.	Gesundheitstelematikgesetz 2012 – GTelG 2012	224
5.6.7.	Landesgesetze	225
5.7.	Zusammenfassung	225

6. Der Datenschutzbeauftragte in der Forschung (<i>Harald Hutter</i>)	226
6.1. Einleitung	226
6.2. Was umfasst der Forschungsbegriff?	227
6.3. Rechtsgrundlagen und Soft Law	228
6.4. Wer ist der Verantwortliche?	228
6.5. Spannungsfelder in Bezug zur Forschung	229
6.6. Ausgewählte Fragestellungen	231
6.6.1. Das Verzeichnis des Verantwortlichen	231
6.6.2. Informationspflichten	232
6.6.3. Lebenszyklus von Forschungsdaten	232
6.6.4. Rollenverteilung: (Gemeinsame) Verantwortung oder nicht?	233
6.6.5. AMDC-Registerforschung	234
6.7. Ergebnis: Serviceorientierung und Beratungsleistung im Vordergrund	235
7. Der Datenschutzbeauftragte im öffentlichen Bereich (<i>Marcus Hild</i>)	238
7.1. Länderspezifische Umsetzung der Datenschutz-Richtlinie für den Bereich Justiz und Inneres und Besonderheiten im öffentlichen Bereich	238
7.2. Die Bestellung des Datenschutzbeauftragten	239
7.2.1. Die Ernennung des Datenschutzbeauftragten	239
7.2.1.1. Ein eigener Mitarbeiter des Verantwortlichen	239
7.2.1.2. Externer Datenschutzbeauftragter	240
7.2.1.2.1. Herausforderungen	241
7.2.1.2.1.1. Wirtschaftliche Interessen des externen Daten- schutzbeauftragten	241
7.2.1.2.1.2. Einbindung in Arbeitsabläufe	241
7.2.1.3. Teilzeitbeschäftigte Datenschutzbeauftragte, Datenschutzbeauftragter als Nebenbeschäftigung oder Nebentätigkeit, Telearbeit (Homeoffice)	242
7.2.1.3.1. Arbeitszeit	242
7.2.1.3.2. Telearbeit/Homeoffice	242
7.2.1.3.3. Aktenverwaltung und Zugriffsrechte	243
7.2.1.3.4. Kollision mit den Aufgaben des Datenschutz- beauftragten	243
7.2.2. Mehrere Datenschutzbeauftragte und/oder Mitarbeiter eines Datenschutzbeauftragten	244
7.2.2.1. Mehrere Datenschutzbeauftragte bei einem Verantwortlichen	244

7.2.2.2.	Anzahl von Mitarbeitern eines Datenschutzbeauftragten	244
7.2.3.	Veröffentlichung und Übermittlung der Kontaktdaten	245
7.2.3.1.	Veröffentlichung	245
7.2.3.2.	Übermittlung der Kontaktdaten an die Datenschutzbehörde	245
7.3.	Die Stellung des Datenschutzbeauftragten	246
7.3.1.	Unabhängig, weisungsfrei	246
7.3.1.1.	Unabhängig = unabsetzbar und unversetzbar?	246
7.3.1.2.	Weisungsfrei	248
7.3.1.3.	Unvereinbarkeiten	248
7.4.	Die Pflichten des Verantwortlichen	249
7.4.1.	Organisatorische Eingliederung	249
7.4.2.	Ressourcen	250
7.4.3.	Einbindung	250
7.4.4.	Unterstützung	251
7.4.5.	Schulung	251
7.4.6.	Sonderfall: Nebenbeschäftigung als Datenschutzbeauftragter beim selben Verantwortlichen des öffentlichen Bereichs	252
7.5.	Die Pflichten des Datenschutzbeauftragten	252
7.5.1.	Beratung des Verantwortlichen	252
7.5.1.1.	Beratung de lege lata	252
7.5.1.2.	Beratung de lege ferenda	253
7.5.1.3.	Verschwiegenheitspflicht	253
7.5.2.	Berichtspflicht? Unterrichtsrecht, Exkurs zur Auslegung von „reports to“	254
7.5.3.	Beratung der Betroffenen/Anrufungsrecht	256
7.5.4.	Interessenkonflikte	257
7.5.5.	Das Verzeichnis der Datenverarbeitungen	257
7.5.6.	Mitwirkung bei einer Datenschutz-Folgenabschätzung	258
7.5.7.	Mitwirkung bei einer Konsultation der Datenschutzbehörde	258
7.5.8.	Kontakt/Zusammenarbeit mit der Datenschutzbehörde	259
7.5.9.	Austausch zwischen den Datenschutzbeauftragten	259
7.5.10.	Kontrolle/Überwachung der Einhaltung der DSGVO	259
7.5.11.	Schulung	260
7.5.12.	Fortbildung	260

Anhang 1	263
Anhang 2	269
Anhang 3	293
Anhang 4	297
Anhang 5	303
Anhang 6	305
Stichwortverzeichnis	307